

Dieser bekannte Geolog schreibt, dass man in Bezug auf das Vorkommen der Miocenformation im Jura etwas Aehnliches bemerke, wie es Hr. v. Morlot für die östlichen Alpen entwickelt hat und dass das Gebilde auch dort ziemlich dieselbe äusserste Meereshöhe von 3100 bis sogar 3400 Wiener Fuss erreiche, nur beobachte man nebstdem Schichtenstörungen, welche auf spätere Hebungen schliessen liessen. Was die von Hrn. Streffleur unlängst hervorgehobenen Erscheinungen in der Lagerung der Miocenformation im Jura betrifft, so sind sie der strenge Ausdruck des für die östlichen Alpen geltenden Gesetzes, dass nämlich die Formation, welche ausserhalb der Alpen und um ihren Fuss herum ein niederes Hügelland bildet, nach dem Innern des Gebirges zu, in den sie enthaltenden Thälern allmählig höher steigt, bis sie eine äusserste Meereshöhe von 3000 bis 3400 Wiener Fuss erreicht.

Herr v. Morlot hielt einen Vortrag über die Geographie zur Eocenperiode in besonderer Beziehung auf die einstige Lage des Festlandes, welches die zwei durch Prof. Ungers Untersuchungen ein so hohes Interesse gewinnenden versteinerten Floren von Radoboj in Croatien und Sotzka bei Cilli beherbergte. Eine solche Aufgabe für die Miocenperiode leicht, weil keine bedeutenden Gebirgskettenhebungen ihre Schichten gestört haben wird, ist für die nächst ältere Periode sehr verwickelt, weil die Eocenformation durch jene Eocen- und Miocenperiode trennende und die Alpenkette gebärende gewaltige Katastrophe so vielfach gestört und ungleich gehoben worden ist, dass die früher bestehenden orographischen Verhältnisse ganz verändert wurden. Es ergibt nun die Zusammenstellung der Thatsachen als wahrscheinlich, dass die Heimat der berührten Pflanzen eine etwa 20 geogr. Meil. im Durchmesser haltende abgerundete Insel war, welche den mittleren Theil des jetzigen Steiermarks mit einem Strich des angrenzenden Ungarns einnahm und dass sie mit mehreren anderen ähnlichen und bezeichneten Inseln eine Gruppe mitten in einem Ocean bildete, der den nördlichen Theil von Afrika vom 10. Grad der Breite an und den grössten Theil von Europa überdeckte.